

Hammerangriff auf Hermesboten: Der Verdächtige ist vorläufig frei – Staatsanwalt legt Beschwerde ein

Das ist ungewöhnlich. Ein 35 Jahre alter Mann wird zwar des versuchten Totschlags in Brandenburg an der Havel beschuldigt. Trotz der Hammerattacke auf den Hermesboten wird er freigelassen. Die Gründe.



Brandenburg/H. Trotz des gravierenden Tatvorwurfs ist ein 35 Jahre alter Brandenburger vorerst freigekommen. Das Amtsgericht Brandenburg hat den Haftbefehl gegen den Mann außer Vollzug gesetzt, der am 22. Oktober einen Hermesboten mit einem Hammer angegriffen und schwer verletzt hat.

Der Bote hatte an jenem Nachmittag seinen Lieferwagen am Mozartplatz so geparkt, dass der spätere Angreifer mit seinem Kinderwagen nicht richtig vorbeikam.

Der aus Bulgarien stammende Mann wird nach einigen Minuten Streit offenbar so wütend, dass er einen Hammer aus dem Kinderwagen und den Boten damit niederschlägt. Der mutmaßliche Angreifer meldet sich einige Stunden später bei der Polizei und lässt sich verhaften.

ANZEIGE

Staatsanwaltschaft legt Beschwerde ein

Inzwischen ist der 35-Jährige vorerst wieder frei, obwohl die Staatsanwaltschaft Potsdam gegen ihn wegen versuchten Totschlags ermittelt, also wegen eines Kapitalverbrechens.

„Der Haftbefehl wurde außer Vollzug gesetzt“, bestätigt Markus Nolte, Sprecher der Staatsanwaltschaft Potsdam. Seine Behörde prüfte, ob sie gegen diese Entscheidung des Amtsgerichts Brandenburg vorgeht. Denn der Tatvorwurf des versuchten Totschlags hat sich nicht geändert.

Inzwischen hat die Staatsanwaltschaft Beschwerde gegen die Außervollzugsetzung des Haftbefehls eingelegt.

Totschlag oder Körperverletzung

Weil die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft noch laufen und die Behörde somit noch Herrin des Verfahrens ist, möchte sich das Amtsgericht Brandenburg an der Havel zu seiner Entscheidung nicht äußern.

Der Verteidiger des beschuldigten Mannes bestätigt, dass er die Außervollzugsetzung während der gerichtlichen Haftprüfung beantragt habe und sein Mandant in der Folge unter Au. agen auf freien Fuß gekommen sei. Simon Daniel Schmedes weist dabei auf mehrere Sachverhalte hin.

Im Vordergrund steht dabei die Frage, ob dem Bulgaren wirklich zu unterstellen ist, dass er seinen Kontrahenten töten wollte. Dagegen spricht laut Schmedes die Aussage einer wichtigen Zeugin, die das Geschehen beobachtet und offenbar auch gehört hat, was gesagt wurde.

Diese Ersthelferin am Tatort berichtete gegenüber Meetingpoint, dass der Mann mit dem Kinderwagen dem Hermesboten angedroht habe, dass „er ihm wehtun würde“. Nicht aber, dass er ihn umbringen will, ergänzt der Rechtsanwalt, der eher der Tatvorwurf einer gefährlichen Körperverletzung für angebracht hält.

Die stumpfe Seite

Der Rechtsanwalt erkennt keinen dringenden Verdacht eines versuchten Totschlags. Auch der Umstand, dass der Verdächtige offenbar nicht mit der spitzen, sondern mit der stumpfen Seite des Zimmermannshammers zugeschlagen hat, könnte später vor Gericht für die Einschätzung der Tat von Belang sein.

Dieser Aspekt könnte ebenfalls eine Rolle gespielt haben, den Mann vorerst auf freien Fuß zu setzen, solange er sich an alle Auflagen hält.

Soweit bekannt ist das aus Syrien stammende Opfer noch gar nicht aktenkundig vernommen worden. Der Mann hat bei dem Angriff einen Schädelbruch erlitten und eine Blutung zwischen Hirnhaut und Gehirn.

Zeuginnen kümmern sich

Der 23 Jahre alte Paketbote aus dem Havelland wurde [einige Tage nach dem Angriff aus dem Krankenhaus entlassen](#). Er dürfte in dem zu erwartenden Strafverfahren ein wichtiger Zeuge werden ebenso wie die

beiden Augenzeuginnen, die sich um das Opfer gekümmert und einen Rettungswagen gerufen hatten.

Von Jürgen Lauterbach

ANZEIGE



GEERS - Gutes Hören
Berlin: GEERS sucht 1.000 Testhörer

ANZEIGE



HOMEDAY
11 Geheimtipps beim Hausverkauf



Drama im Damwildgatter: Mühlenbesitzer bei Neschholz verliert zehn Tiere

Tragischer Start ins neue Jahr. Landwirt Werner Niendorf verliert bei einem mutmaßlichen Wolfsangriff zehn Stücken Damwild. Eine...



Mit fast zwei Promille im Blut: 19-Jähriger überschlägt sich in seinem Peugeot

Mit ordentlich Alkohol im Blut touchierte ein 19-Jähriger am Silvesterabend in Oranienburg erst ein Auto und überschlug sich dann.

ANZEIGE



Holz Kern
Handgefertigt aus Holz und Stein. Warum dieses Modell schon fast wieder...

ANZEIGE



Tinnitus Research
Ärzte verblüfft: Ein einfacher Tipp lindert jahrelangen Tinnitus (Heute Abend testen)

ANZEIGE



Nutrivia
Arzt deckt auf, wie Sie Ihren Darm richtig entleeren